

Zu Punkt 2.2. Prüfbericht: Kulturveranstaltungen

Aus dem Prüfbericht gehen einige Punkte hervor die man mit dem Hintergrund der Kostenreduktion beleuchten sollten.

Der Prüfbericht schreibt bezüglich der Kulturausgaben folgendes:

Da sich die Abgänge in diesen Bereichen in den letzten Jahren deutlich erhöht haben, ist dem Gemeinderat Gelegenheit zu geben diese Ausgaben zu überdenken und entsprechende Einsparungen zu beschließen.

Auch, ob die kostenverursachenden Berater- und Organisationstätigkeiten einer Kulturintendantin nötig sind, ist zu überdenken, oder ob ein ehrenamtliches Gremium in der Gemeinde geschaffen werden kann, das den Gemeinderat in diesen Angelegenheiten unterstützt, wenn diese Tätigkeiten nicht vom bereits am Gemeindeamt vorhandenen Eventbüro übernommen werden können.

Das Eventbüro des Bürgermeisters oder besser gesagt das Marketing auf allen Medien wurde in den letzten Jahren kontinuierlich erhöht. Es misst mittlerweile 4 Vollzeitkräfte. Natürlich müssen diese Marketingmaßnahmen geplant und umgesetzt werden postet der BGM doch permanent in den sozialen Medien, obwohl er nicht anwesend ist.

Die Kernaufgaben der Gemeinde - Unterstützung der Bürger oder auch das Sauber- und Schönhalten des Ortes kommt zu kurz.

Unsere Fragen:

Warum bezahlt man eine Kulturintendantin eigentlich, wo Veranstaltungen nicht das Kerngeschäft der Gemeinde sind?

Warum beschäftigt man 4 Personen im Eventmanagement (wobei die Leiterin Bürgermeisterbüro auch Projektmanagerin ist - also 5 Personen) wo dies nicht die Kernkompetenz der Gemeinde ist?

Warum ist die Menge der externen Kulturveranstaltungen eklatant gestiegen, wo es teilweise kaum Personen gibt, die diese besuchen - Außer die Gemeinderäte. Veranstaltungen sollten doch **von Vösendorfer für Vösendorfer** sein. (auch für die diversen Vereine).